

Kartierung Vögel

Windkraftanlagen bei Eltville / Taunus

Bürgerforum Windenergie am 14.04.2015



01 Aufgabenstellung

02 Durchführung

03 Kartierungsergebnisse

04 Datenauswertung

05 Bewertung

06 Optimierung der Planung



Auftraggeber:



Ziel der faunistischen Kartierungen

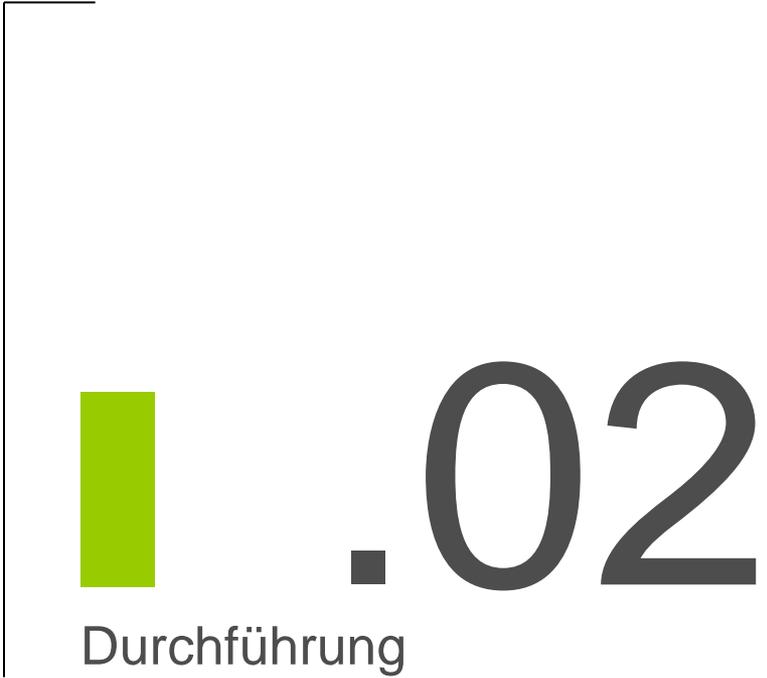
Risikoabschätzung

zu möglichen Beeinträchtigungen

- besonders windkraftsensibler (Groß-)Vogelarten
 - besonders geschützter Vogelarten

bei **Errichtung + Betrieb** der geplanten Windkraftanlagen

mit Aussagen zur **grundsätzlichen Realisierbarkeit** der geplanten Windkraftanlagen (WEA) bei Eltville.



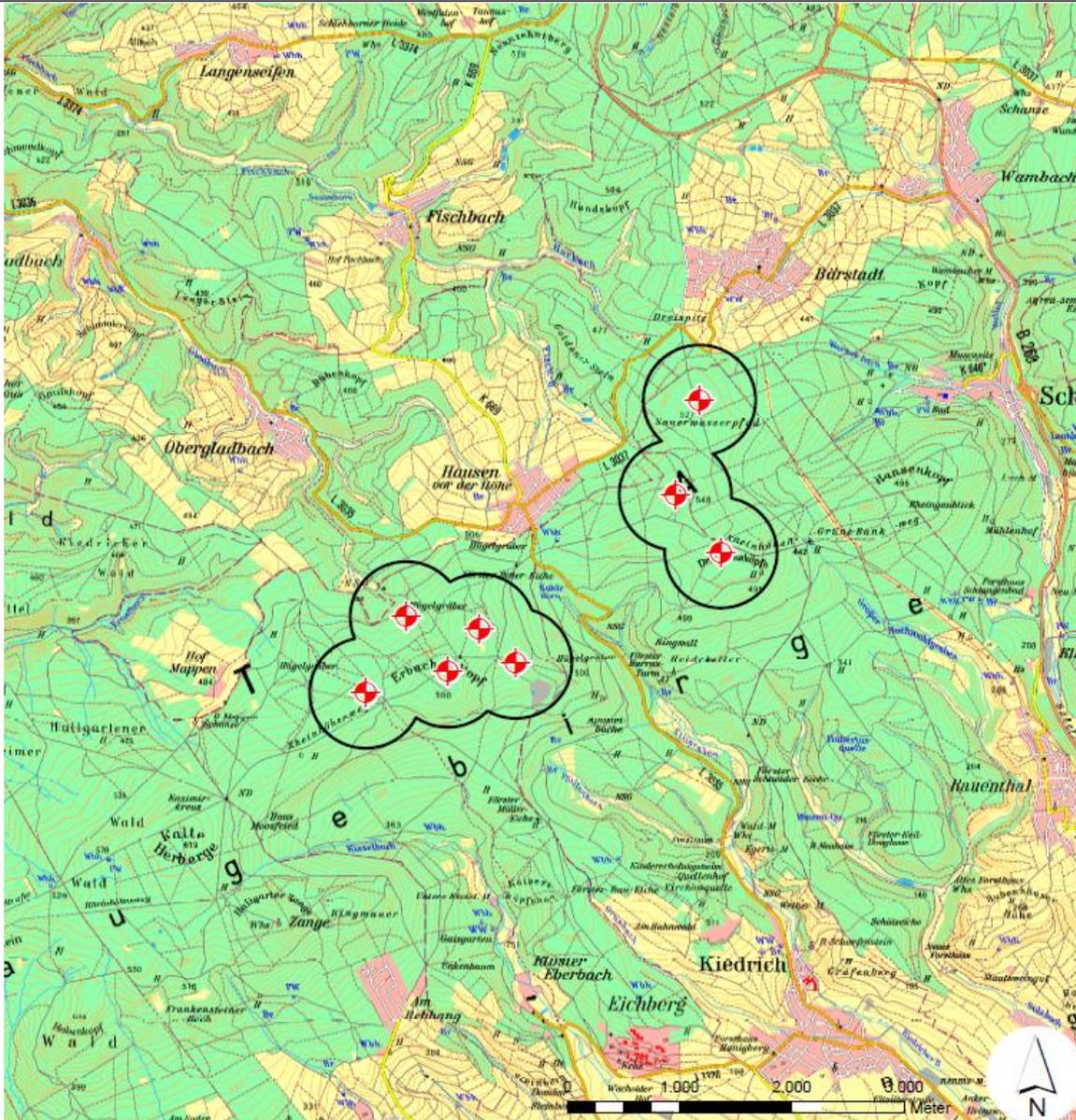


Dreibornsköpfe
3 WEA

Erbacher Kopf
5 WEA

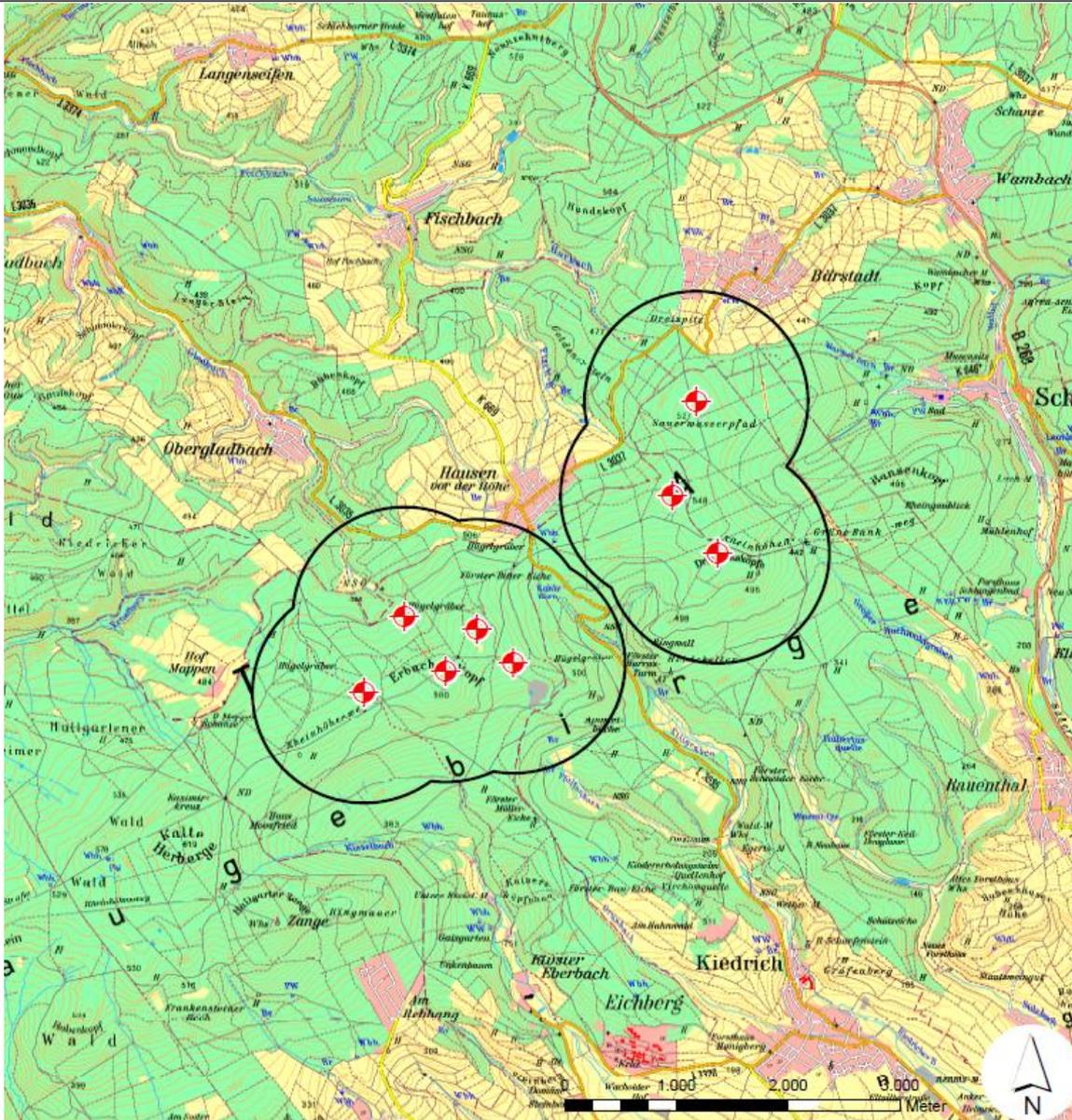
Umfang und Methodik der Erfassungen gem.

„Leitfaden zur Berücksichtigung der Naturschutzbelange bei der Planung und Genehmigung von Windkraftanlagen in Hessen“ (2012)



500 m Radius Brutvogelkartierung

- März - Juli 2013
- 25 Begehungen



1.000 m Radius Horstkartierung

- März 2013 (unbelaubter Wald)
Erfassung aktueller Horste
Überprüfung bekannter Horste
- April – Juli 2013
Horstkontrolle
- März 2014 erneute Horstkontrolle



3.000 m Radius windkraftsensible Großvogelarten

- Greifvögel
- Uhu
- Schwarzstorch

Erweiterte Betrachtung potenziell geeigneter Nahrungsgebiete

- Schwarzstorch im 10 km
Umkreis
- Rotmilan im 6 km Umkreis

Erfassung April – Juli 2013
durch 2 Biologen an 16 Beobachtungsterminen über 3-5
Stunden mit Dokumentation
von Art, Individuenanzahl,
Flug-höhe und -richtung



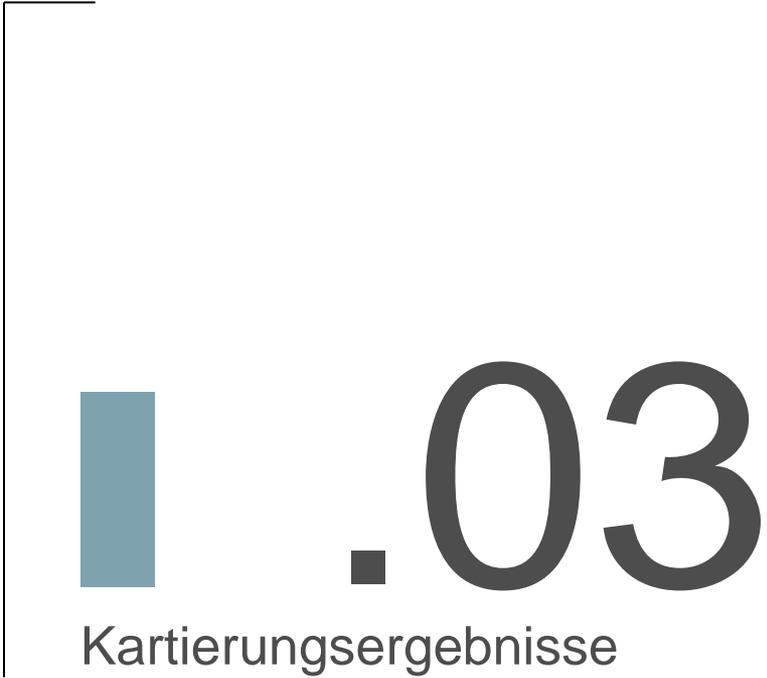
1.500 m Radius Erfassung Bruthabitate / Aktivitäten **Rotmilan**

2013

- ungewöhnlicher Witterungsverlauf mit spätem Kälteeinbruch
- Bruten wurden abgebrochen oder erst spät begonnen

2014

- März/April nochmalige Horstsuche und Überprüfung der Hinweise von Forstamt
- März bis Juli mit 21 Geländebegehungen
- Erhöhung der Beobachtungspunkte von 10 auf 21 Stationen



Horstkartierung:

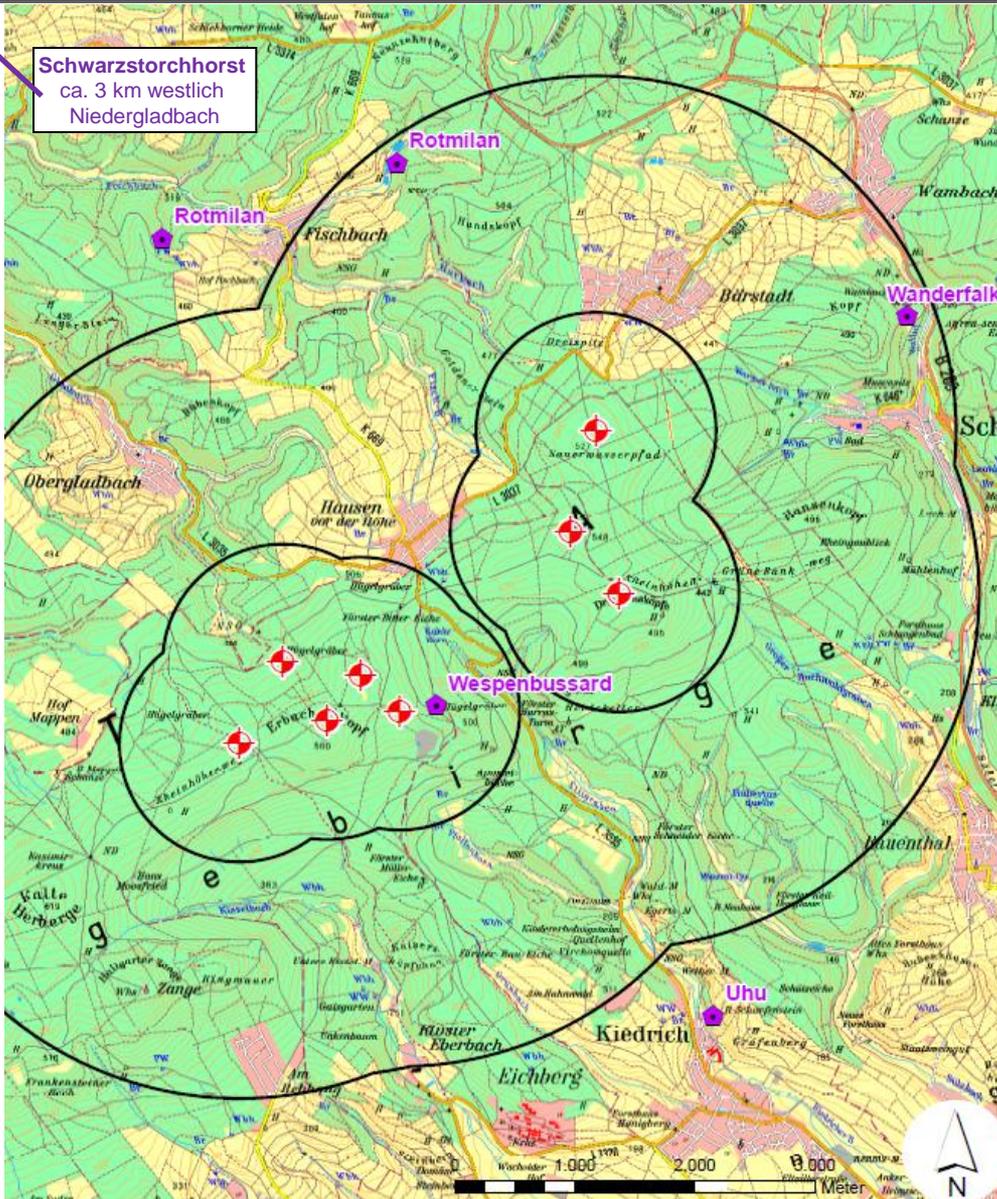
- 12 besetzte Horste
Habicht, Kolkrabe,
Mäusebussard, Rotmilan,
Schwarzstorch, Uhu,
Wespenbussard
- 11 unbesetzte Horste



Brutvogelkartierung:

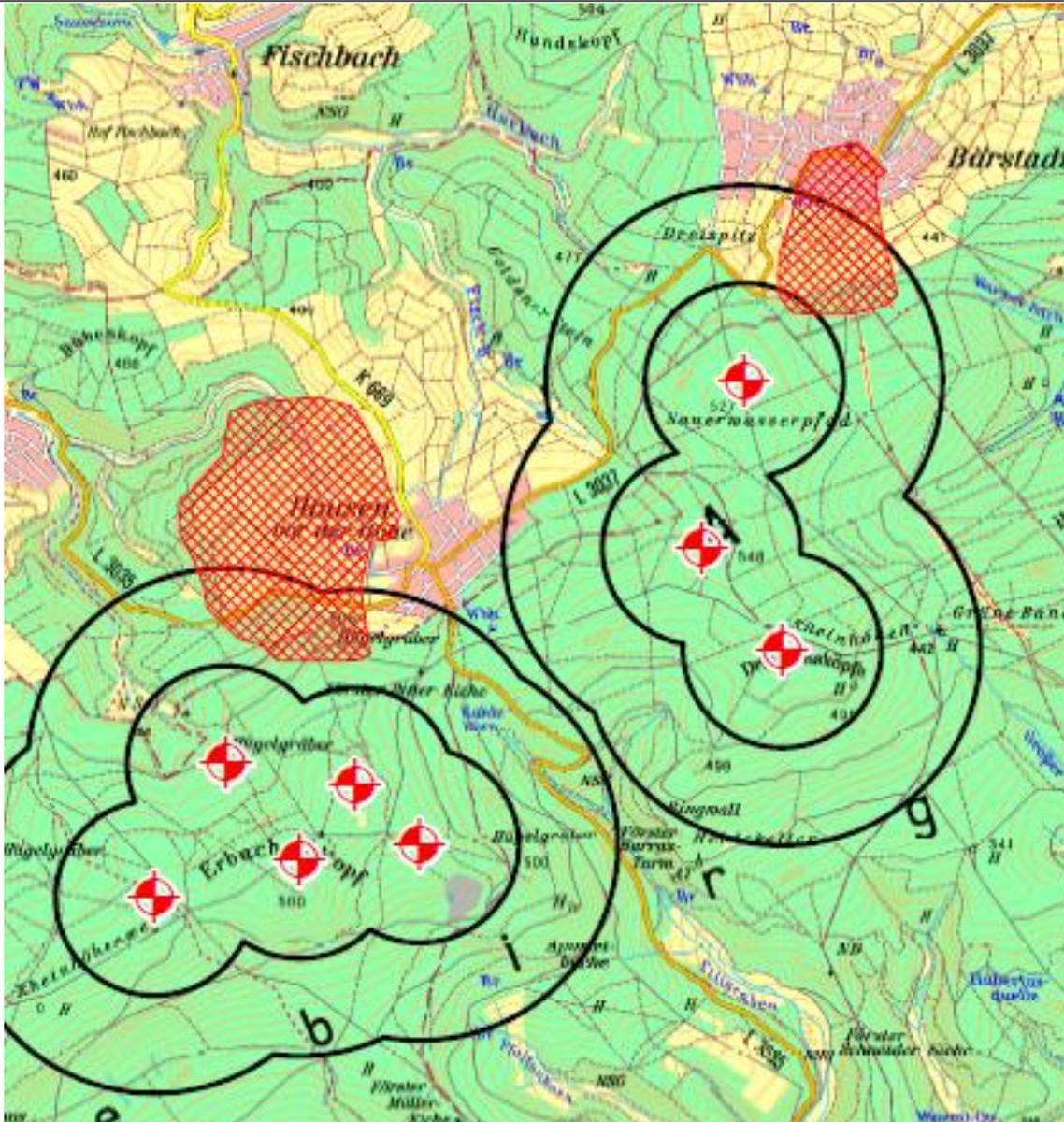
- 62 Vogelarten erfasst, davon 46 Brutvögel und 4 Vogelarten mit Brutverdacht
- Vorkommen streng geschützter / wertgebender Arten:
Baumpieper, Grünspecht, Schwarzspecht,
Mittelspecht, Habicht, Kolkrabe,
Mäusebussard, Neuntöter, Sperber,
Sperlingskauz, Waldkauz, Waldschnepfe

Bildquelle: www.fotocommunity.de



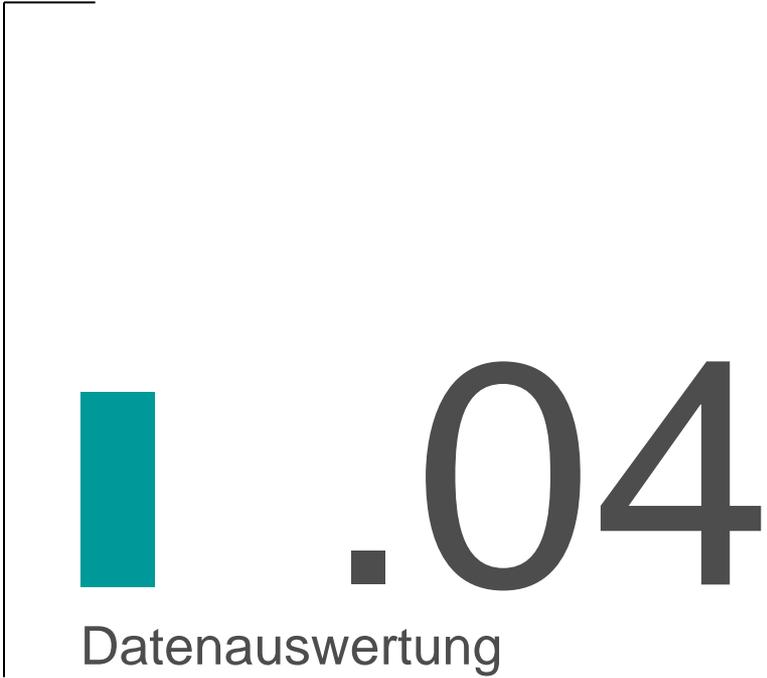
Vorkommen windkraftsensibler Großvögel:

- **Baumfalke** als Nahrungsgast, Brutort nicht bekannt
- **Rotmilan** als Nahrungsgast, Brut in ca. 4 km Entfernung
- **Schwarzmilan** als Nahrungsgast, Brutort nicht bekannt
- **Schwarzstorch** als Nahrungsgast, Brut in ca. 7 km Entfernung
- **Wespensussard**, Brut in < 500 m Entfernung zu WEA 5 am Erbacher Kopf
- *Wanderfalke wurde nicht nachgewiesen, Brutplatz in ca. 2,6 km Entfernung*
- *Uhu wurde nicht nachgewiesen, Brutplatz in ca. 3,6 km Entfernung*



Aktionsraumanalyse Rotmilan:

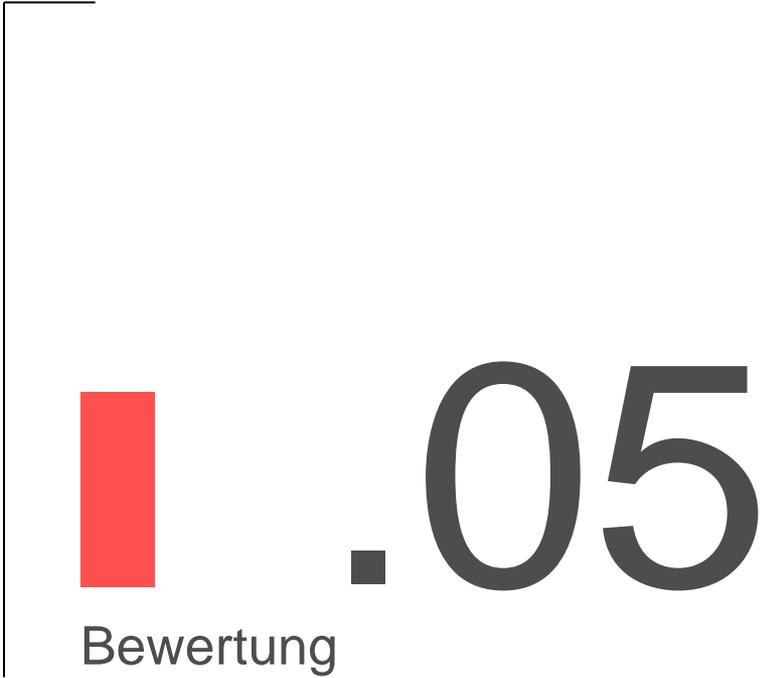
- Die regelmäßigen Aktivitätszentren des Rotmilans befinden sich auf den Rodungsinseln von Hausen vor der Höhe, Bärstadt, Fischbach und Obergladbach.
- Im 1.500 m Umkreis um die WEA wurde in 2014 kein besetzter Rotmilan-Horst festgestellt.





Ausgewertete Quellen:

- Befragung Orts- und Fachkundiger Ortsgruppe Wiesbaden der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie (HGON)
- Staatliche Vogelschutzwarte
- Forstamt Rüdesheim
Beobachtungen von Förstern, Jagdpächtern, Mitarbeitern der Forstverwaltung, ehrenamtlichen Naturschützern, Mitgliedern des HGON im Zeitraum 2007-2014
- Literaturrecherche





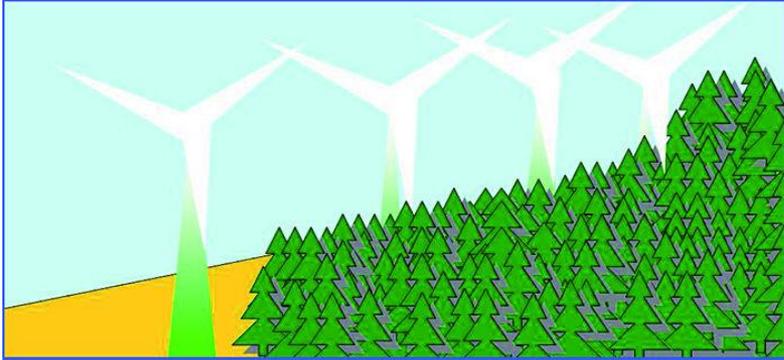
Bewertungsmaßstab:

Artenschutzrechtliche Verbotstatbestände des BNatSchG

- Tötung → WEA-Betrieb
- Störung → WEA-Bau
- Zerstörung von Fortpflanzungs-/Ruhestätten → WEA-Standort

Leitfaden

Berücksichtigung der Naturschutzbelange bei der Planung und Genehmigung von Windkraftanlagen (WKA) in Hessen



Leitfaden mit **Abstandsempfehlungen** zur Vermeidung eines signifikant erhöhten Tötungsrisikos durch Kollision mit den Rotoren von Windkraftanlagen

Rotmilan, Schwarzmilan, Uhu, Wanderfalke,
1.000 m Abstand zu Horst

Schwarzstorch 3.000 m Abstand zu Horst

Wespenbussard wird in Hessen nicht als windkraftsensible Art gelistet

Bewertung:

Rotmilan, Schwarzmilan, Schwarzstorch, Wanderfalke, Baumfalke, Uhu:

- keine Horste der für Hessen gelisteten windkraftsensibler Vogelarten innerhalb der empfohlenen 1.000 m / 3.000 m Tabubereiche
- keine WEA-Standorte innerhalb von Aktivitätszentren windkraftsensibler Vogelarten
- seltene Nutzung des Untersuchungsraumes, nur vereinzelte Überflüge, keine regelmäßige Querung oder Nutzung der geplanten WEA-Standorte

Rotmilan

- 2 Brutplätze in ca. 4 km Entfernung nördlich der geplanten WEA-Standorte
- Nahrungsflächen befinden sich in größerer Entfernung nördlich der geplanten WEA in den Offenlandbereichen der Rodungsinseln von Hausen, Bärstadt, Fischbach und Obergladbach
- 2013 und 2014 keine Beobachtung von jagenden Rotmilanen innerhalb des Waldgebietes
- vereinzelte Überflüge wurden in 2014 beobachtet, jedoch keine regelmäßige Querung des Waldgebietes
- Hinweis des Forstamtes auf Beobachtungen am Südhang des Untersuchungsraumes: Brutverdacht für Kiedrich / Rauenthal konnte in 2014 nicht bestätigt werden



Bildquelle: www.wikipedia.de von Th. Kraft

Schwarzstorch

- Brutplatz in ca. 6 km Entfernung
- Nahrungsflächen befinden sich in größerer Entfernung nördlich der geplanten WEA im Ernstbachtal, Fischbachtal und Gladbachtal
- Hinweise auf vereinzelte Überflüge in 2013 und 2014 durch das Forstamt
- 2013 und 2014 keine Beobachtung von Überflügen zu potenziellen Nahrungsflächen im NSG Weiherberg bei Kiedrich südlich der geplanten WEA



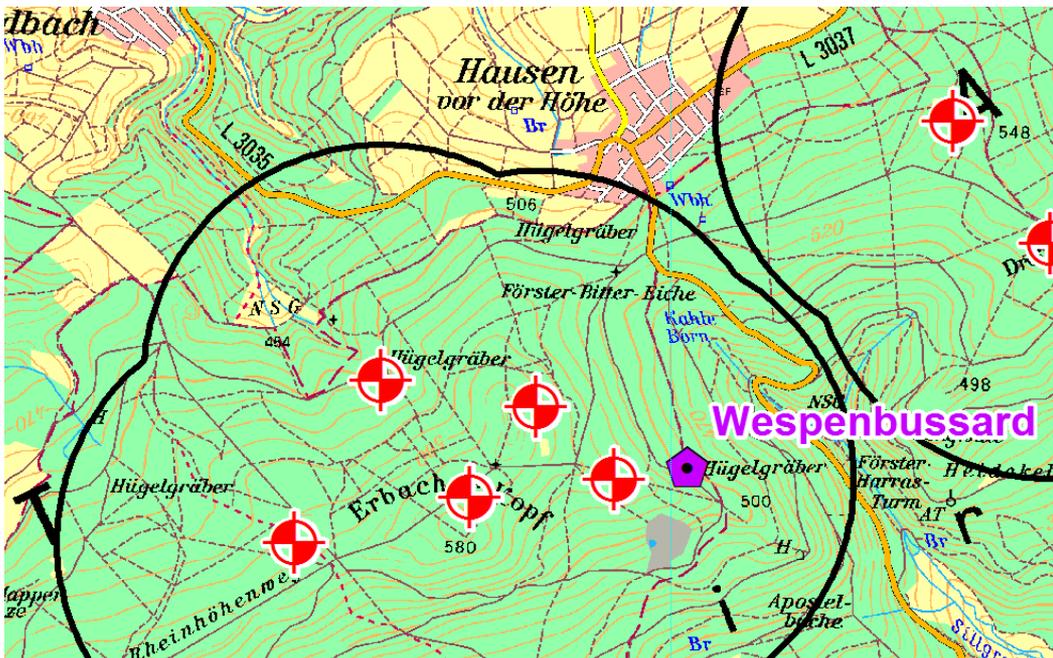
Bildquelle: www.wikipedia.de von I, J. Patrick Fischer

Wespenbussard

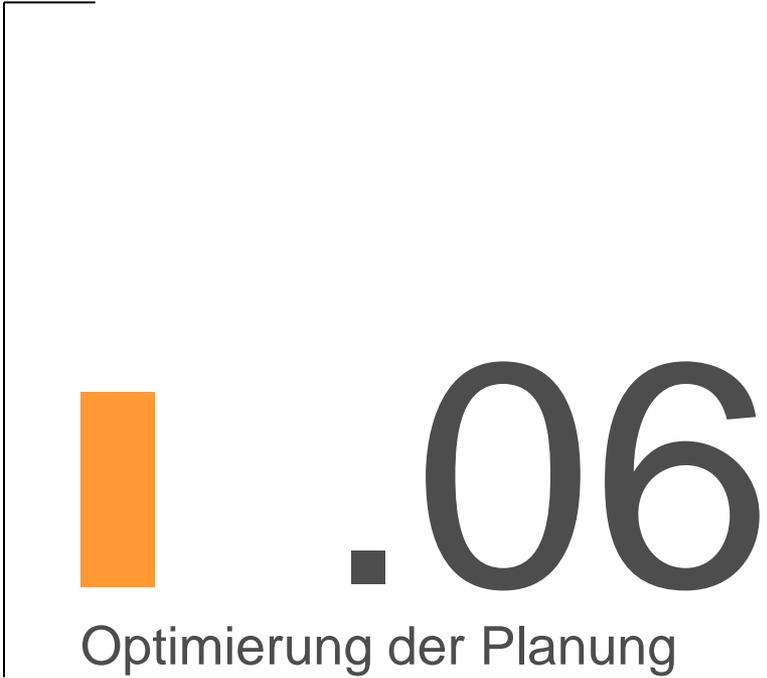
- traditionell besetzter Horst im WEA-Nahbereich
- Störungen des Brutgeschäftes
- Kollisionen bei Balzflügen rings um den Horst

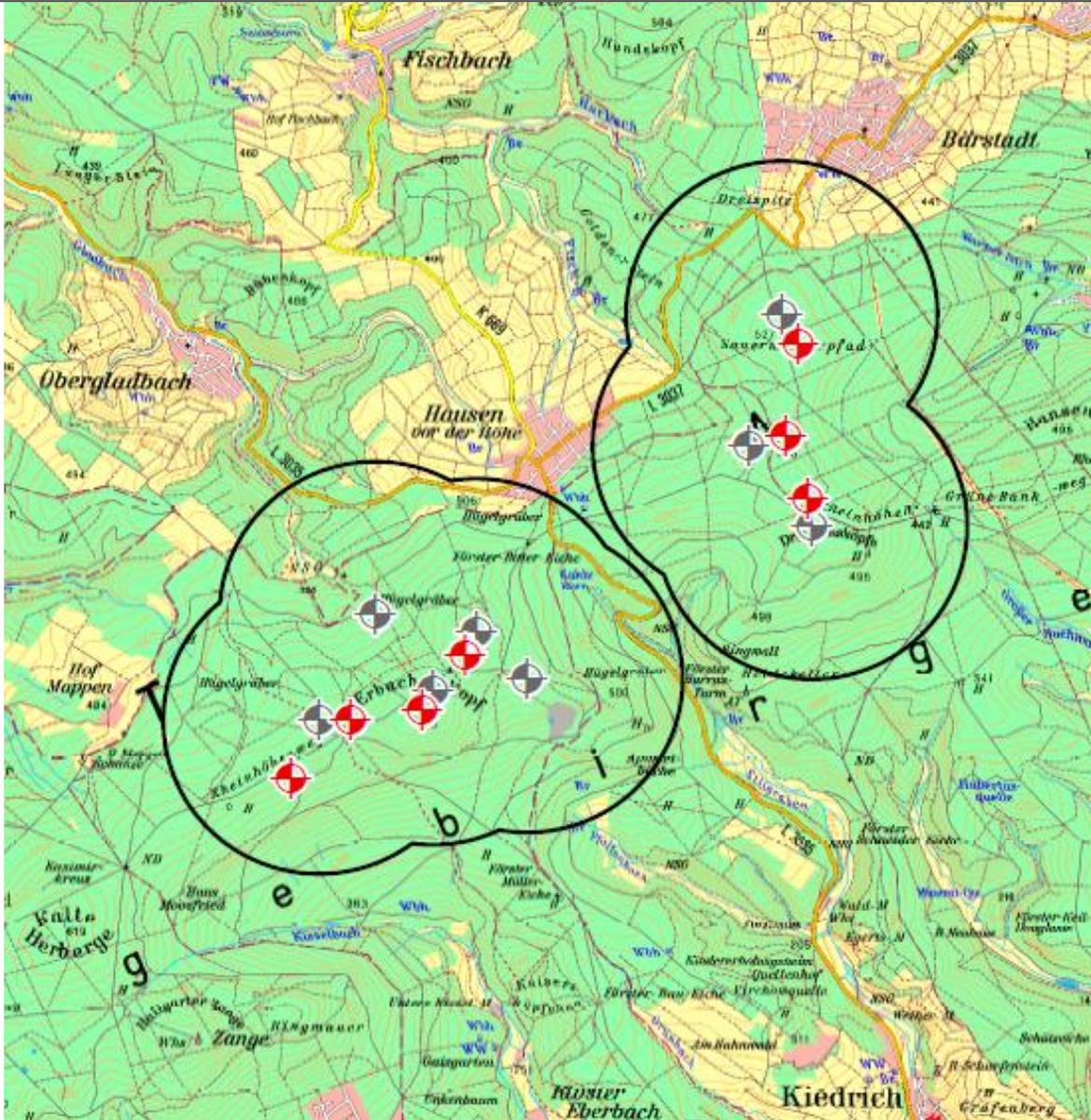
Empfehlung:

Verschiebung des geplanten WEA-Standortes 5 am Erbacher Kopf



Bildquelle: www.fotocommunity von A. Görtler





Ortsbegehung mit
Biologen, SÜWAG,
techn. Planer

Ende 2013

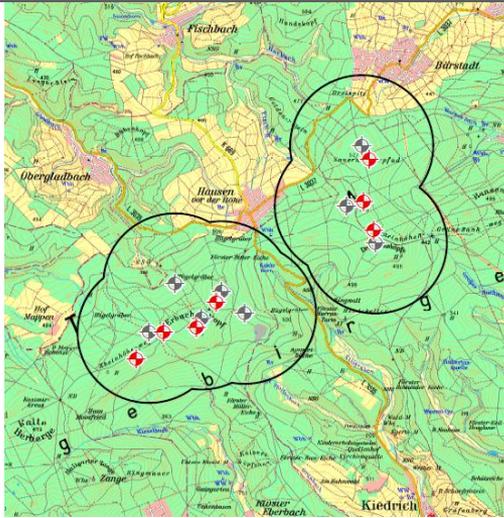
- Verschiebung von WEA in benachbarte konfliktärmere Bereiche außerhalb von Laub- oder Altbaumbeständen
- Positionierung der WEA in Wegnähe

Berücksichtigung des
Fauna-Gutachtens

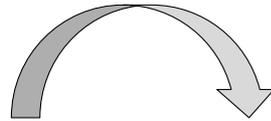
Ende 2014:

- Verzicht auf eine WEA am Erbacher Kopf


Planungsoptimierung aus
faunistischer Sicht



Technische Planung
Windhöffigkeit
Erschließung
Grundstücksverfügbarkeit



Berücksichtigung weiterer
Aspekte im **Planungsprozess**



Siedlungsabstände,
Denkmalschutz
Landschaftsbild etc.



Genehmigungsantrag



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen

Anregungen

Diskussion

Dipl.-Ing. Anke Uhlig Projektleiterin erneuerbare Energien